

„Vergessene“ Geschichte

BERUFSVERBOTE

Politische Verfolgung in der
Bundesrepublik Deutschland



BERTRAM-WIELAND-ARCHIV
für die Geschichte der Arbeiterbewegung e.V.

AUSSTELLUNG

24. APRIL - 12. MAI 2017

KREISHAUS DÜREN

Bismarckstr. 16

DGB

AUSSTELLUNG „VERGESSENE“ GESCHICHTE

24. 04. - 12. 05. 2017 | Mo-Do 8 - 18 Uhr, Fr 8 - 16 Uhr
Kreishaus Düren (Bismarckstr. 16)

Das Bertram-Wieland-Archiv und der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) zeigen die Ausstellung „Vergessene“ Geschichte:

Am 28. Januar 1972 beschloss die Konferenz der Ministerpräsidenten den so genannten Radikalenerlass, der sich vorrangig gegen die Einstellung von tatsächlichen oder vermeintlichen Linken in den Öffentlichen Dienst richtete. Die Folgen: Etwa 3,5 Millionen Personen wurden politisch überprüft. Die Geheimdienste meldeten den Einstellungsbehörden zwischen 25.000 und 35.000 „verdächtige“ Bewerber/innen. Mehr als 10.000 Berufsverbotsverfahren wurden eingeleitet, etwa 2250 Bewerber/innen nicht eingestellt und 256 Beamt/innen entlassen. Die Dunkelziffer dürfte erheblich höher liegen.

In der Ausstellung wird das gesellschaftliche Klima der damaligen Zeit dargestellt, gleichzeitig aber auch auf die historischen Vorbilder und die Konsequenzen dieser Politik der Einschüchterung verwiesen.

Ausstellungseröffnung

Montag, 24. April, 17 Uhr, Kreishaus Düren

mit

Landrat Wolfgang Spelthahn (Schirmherr),
Dr. Rutger Booß (Berufsverbot-Betroffener),
Ludger Bentlage (DGB-Kreisvorsitzender)
Vertreter/in des Bertram-Wieland-Archiv

sowie kulturellen Beiträgen.

www.bertram-wieland-archiv.de